



Bericht zur Umsetzung

Zeitraum: 01.05.2023 – 01.03.2024





**Bericht zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020
für den Großraum Braunschweig**

Zeitraum: 01.05.2023 – 01.03.2024

Herausgeber:

Regionalverband Großraum Braunschweig
Frankfurter Straße 2 | 38122 Braunschweig
www.regionalverband-braunschweig.de/nvp

Bildnachweis: Regionalverband, Verkehrsunternehmen oder wie angegeben

Stand: 03/2024

Inhalt

Einführung	4
Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020	4
ÖSPV-Angebot	4
Fahrwege	7
Zugangsstellen	8
Umgestaltung von Bahnhöfen	8
Fahrzeuge	9
Fahrgastinformation, Mobilitätsmanagement	10
Marketing	14
VRB-Tarif	14
Weiteres	16

Einführung

Der Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig wurde von der Verwaltung in den Jahren 2018 und 2019 inhaltlich zusammengestellt. 2019 wurden in der Beteiligungsphase die Verbandsglieder, Städte und Gemeinden, benachbarte Aufgabenträger, die Straßenbaulastträger, Fahrgast- und Interessenverbände sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung angehört.

Der Plan wurde von der Verbandsversammlung am 04.12.2019 beschlossen und trat zum 01.01.2020 in Kraft. Im Dezember 2023 wurde eine Gültigkeitsverlängerung des aktuellen Nahverkehrsplanes bis Ende 2027 beschlossen.

Der Nahverkehrsplan 2020 erstreckt sich über 447 Seiten und definiert dabei Zielvorstellungen für den ÖPNV, zeigt den Sachstand des ÖPNV im Verbandsgebiet auf und legt durch sogenannte Prüfaufträge spezielle Bereiche fest, die einer Anpassung bzw. einer Überprüfung bedürfen. Insgesamt befinden sich im Nahverkehrsplan über 360 Prüfaufträge, von denen nahezu 80 % die SPNV-Angebote und die Busangebote in den Teilnetzen betreffen.

Ein attraktives, kundenfreundliches und verlässliches ÖPNV-Angebot, mehr Klimaschutz und eine Ausweitung der Digitalisierung: Dies sind die Kernziele des Nahverkehrsplanes 2020 für den Großraum Braunschweig.

Mit dem vorliegenden Kompaktbericht informiert der Regionalverband nun zum vierten Mal über den Fortschritt bei der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020. Vorgestellt werden Aktivitäten, die im Zeitraum vom 01.05.2023 bis 01.03.2024 begonnen bzw. abgeschlossen worden sind.

Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020

ÖSPV-Angebot

Aktueller Schwerpunkt: On-Demand Verkehre

Die App „flexo Bus“

Der flexo Bus für die On-Demand (auf Bestellung) -Verkehre im Gebiet des Regionalverbandes Großraum Braunschweig kann seit Juni 2023 auch per App „flexo Bus“ gebucht werden. In mehreren Gebieten, verteilt auf die Region, ist flexo seit Dezember 2021 ein zusätzliches Angebot im ÖPNV. Bis dato war die Bestellung ausschließlich telefonisch möglich.



Abbildung 1: Die App „flexo Bus“

Die Buchungs-App ist der letzte Baustein des Pilotprojektes flexo. Die gesamte Dispositions- und Buchungssoftware ist sehr komplex, sie muss alle Linien-Busverkehre berücksichtigen, um beispielsweise zeitliche Parallelverkehre mit schon vorhandenen Linienbussen auszuschließen. Die App steht in den App-Stores für IOS und Android kostenlos zur Verfügung. Fahrgäste müssen sich einmalig registrieren und können dann ihre Fahrten bequem von zu Hause oder unterwegs buchen. Ebenfalls können bei regelmäßig wiederkehrenden Termin Dauerbuchungen vorgenommen werden. Wie bei der telefonischen Buchung gilt auch hier, dass die Fahrten bis spätestens 60 Minuten vor dem Start gebucht werden müssen.

Die Buchungs-App ist der letzte Baustein des Pilotprojektes flexo. Die gesamte Dispositions- und Buchungssoftware ist sehr komplex, sie muss alle Linien-Busverkehre berücksichtigen, um beispielsweise zeitliche Parallelverkehre mit schon vorhandenen Linienbussen auszuschließen.

Die App steht in den App-Stores für IOS und Android kostenlos zur Verfügung. Fahrgäste müssen sich

Bürgerbus in Meinersen mit flexo-Fahrzeug



Abbildung 2: Bürgerbus in Meinersen

Seit September 2023 wird der Bürgerbus in Meinersen mit einem flexo-Fahrzeug betrieben. Detlef Tanke, Verbandsvorsitzender des Regionalverbandes, übergab den Kleinbus an Fahrdienstleiter Siegfried Waubke. Seit 2017 befördert der Verein Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Samtgemeinde und die Menschen nutzen das Angebot gut.

Der Bürgerbus bringt montags bis freitags die Fahrgäste im Linienverkehr ab 7.45 Uhr bis 17.41 Uhr zwischen Hahnenhorn, Müden (Aller), Meinersen, Leiferde und Hillerse an ihre Ziele.

Im Sommer 2024 wird das Angebot des Bürgerbusses Meinersen in ein flexo-Angebot überführt.

Erweiterung flexo Cremlingen - Sickte

Zum 01.04.2023 wurde das flexo-Gebiet Cremlingen um die Ortsteile Sickte und Neuerkerode erweitert. Insgesamt konnte die Erreichbarkeit des flexo-Angebotes durch die Einrichtung weiterer flexo-Stops in Schandelah, Gardessen, Sickte sowie Neuerkerode verbessert und abgerundet werden.

Erweiterung flexo Hohenhameln

Seit Januar 2024 bedient das flexo-Angebot auch die Ortschaft Rötzum und ermöglicht dadurch direkte Verbindungen zwischen fast allen Ortsteilen der Gemeinde Hohenhameln sowie nach Algermissen zu den Zügen.

Erweiterung flexo Seesen

Ein beliebter Ausflugspunkt für Wanderer ist die Wanderhütte Neckelnberg. Sie ist seit Januar 2024 mit dem flexo-Angebot an der flexo-Haltestelle Neckelnberg erreichbar.

Erweiterung flexo Salzgitter

Seit 2024 hat sich das flexo-Gebiet in Salzgitter erweitert: Das flexo-Gebiet Salzgitter-Bad wird nun um die Ortsteile Hohenrode und Gitter erweitert. Folgende Haltepunkte in den beiden Ortsteilen stehen den Fahrgästen zur Verfügung:

- SZ-Hohenrode, Ehem. Schacht
- SZ-Hohenrode, Abzw. Ringelheim
- SZ-Hohenrode, Ort
- SZ-Gitter, Speelhof
- SZ-Gitter, Ort

Erweiterung flexo im Landkreis Gifhorn

Das flexo-Angebot in dem Gebiet Wesendorf/Wahrenholz wird seit Juli 2023 auch systemtechnisch auf die Ortsteile Steinhorst, Dedelsdorf und Hankensbüttel in der Samtgemeinde Hankensbüttel erweitert. Wochentags gilt das Angebot in den Abendstunden, an den Wochenenden und an Feiertagen ganztags.

Die Kleinbusse verkehren vor allem dort, wo keine lokalen Linienbusse unterwegs sind und stellen attraktive Direktverbindungen zwischen den Ortsteilen her. Sie dienen als Zubringer zu Umsteigepunkten zu Bussen oder Bahnen. Beispielsweise fährt flexo zum Bahnhof Wahrenholz und stellt dort Verknüpfungen zum erixx nach Gifhorn, Braunschweig oder Uelzen her.

Erweiterung flexo in Lehre

Seit dem 04.03.2024 wird das On-Demand-Angebot flexo in der Gemeinde Lehre bis in die Abendstunden erweitert, da die Nachfrage an flexo-Fahrten in Lehre und den umliegenden Ortschaften deutlich gestiegen ist.

Vergabe der Teilnetze 10, 11, 15, 16, 17 an die Verkehrsgesellschaft Landkreis Gifhorn mbH

Die realisierte Erweiterung des flexo-Angebots im Landkreis Gifhorn geht einher mit der Betriebsaufnahme der VLG in den Teilnetzen 10, 11, 15, 16, 17. Mit einer Laufzeit von zehn Jahren ist die VLG seit Juli 2023 Konzessionsinhaber der genannten Teilnetze. Das Vergabeverfahren wurde in Form einer Direktvergabe gemäß Art. 5 Abs. 1 VO (EG) Nr. 1370/2007 i.V.m. § 108 GWB nach den Grundsätzen des Inhouse-Geschäfts zwischen dem Landkreis Gifhorn und der VLG durchgeführt.

Fahrwege

Schwerpunkt Reaktivierungen im SPNV

Reaktivierungen im SPNV

Die Reaktivierung der Bahnstrecken von Braunschweig nach Harvesse, von Helmstedt nach Schöningen und Salzgitter-Lebenstedt nach Salzgitter-Lichtenberg sollen beschleunigt vorangetrieben werden. Das hat der „Parlamentarische Lenkungskreis des Landes“ jüngst beschlossen.

Diese Reaktivierungen sind ein Teil des politisch beschlossenen SPNV-Konzeptes 2030+ des Regionalverbandes. Die reaktivierten Strecken können ein Baustein auf dem Weg zur politisch geforderten Verdoppelung der Reisendenzahlen im ÖPNV sein.

Status Quo der Strecken:

- **Braunschweig – SZ-Lebenstedt – SZ-Lichtenberg (RB 44):** Die Bewertung für diesen Abschnitt (via SZ-Fredenber) steht kurz vor dem Abschluss.
- Für die Wirtschaftlichkeitsbewertung der **Strecke Braunschweig – Harvesse (der sogenannte „Spargelexpress“, bzw. die künftige RB 49)** ist ein Gutachterbüro mit der Erstellung der sog. Standardisierten Bewertung (Nachweis der Wirtschaftlichkeit) beauftragt worden.
- Für die Strecke **Helmstedt – Schöningen** soll noch in 2024 eine Ausschreibung für die Beauftragung eines entsprechenden Gutachters erfolgen.

Zugangsstellen

Umgestaltung von Bahnhöfen

Lichtkonzept im Braunschweiger Hbf



Abbildung 3: Neues Lichtkonzept am Hbf Braunschweig

Heller und freundlicher: So präsentiert sich der Personentunnel zu den Bahnsteigen im Braunschweiger Hauptbahnhof. Dafür sorgt ein neues, innovatives Lichtkonzept. Der Regionalverband Großraum Braunschweig und die DB Station&Service AG haben dieses Lichtkonzept gemeinsam umgesetzt.

Ergänzend zu den Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen rund um den Hbf Braunschweig, wozu insbesondere die Tunnelerweiterung des Südausgangs gehört, war es den beiden Partnern ein wichtiges Anliegen, mit dem Beleuchtungskonzept neben optischen Akzenten und Effekten vor allem das Raum- und Sicherheitsempfinden im Tunnel zu erhöhen.

Umgestaltung Bahnhof Seesen

Die Stadt Seesen ist eine der Kommunen im Verbandsgebiet, die das eigens vom Regionalverband aufgelegte Förderprogramm für die Umfeldgestaltung nutzt. Eine Bahnhofsumgestaltung ist ein komplexes Vorhaben, das in einzelnen Planungs- und Bauabschnitten realisiert wird. Der Regionalverband unterstützt die Gesamtmaßnahme „Der Seesener Bahnhof soll schöner werden“ mit unterschiedlichen Zuwendungen.

Aktuell soll der noch nicht sanierte Bereich des Bahnhofsvorplatzes für einen kleinen Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) inkl. einer P+R-Fläche sowie zusätzlicher B+R-Plätze neu geplant werden. Ziel ist es, die gesamte Fläche als einen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität zu gestalten. Eine übersichtliche Anordnung sowie eine gute Beleuchtung sollen das Sicherheitsgefühl der Nutzer*innen erhöhen. Um die Planung zu beschleunigen, übernimmt der Regionalverband 95 Prozent der Kosten und damit rund 220.000 Euro.

Fahrzeuge

Neue enno-Fahrzeuge

Vertreter des Regionalverbandes Großraum Braunschweig und des Zugherstellers ALSTOM haben 2023 einen Vertrag über fünf weitere Züge der Baureihe Coradia Continental unterzeichnet. Ab 2026 besteht die Zugflotte im Elektro-Netz Niedersachsen-Ost (ENNO) dann aus 29 Zügen. Der Vertrag beinhaltet neben der Herstellung der Züge auch deren Instandhaltung im Betriebswerk von ALSTOM in Braunschweig über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Mit den zusätzlichen Zügen können auf den beiden ENNO-Strecken Wolfsburg – Gifhorn – Hannover und Wolfsburg – Braunschweig – Hildesheim-[Elze (Han); Einzellagen ab 12/2025] mehr Fahrten in Doppeltraktion angeboten werden. Das schafft zusätzliche Kapazitäten.

Der künftige ENNO2 (Laufzeit ab 12/2025) sieht neben einer stündlichen Verlängerung der Linie nach Elze (Han) auch die optionale Verdichtung auf einen Halbstundentakt zwischen Braunschweig und Hildesheim vor (beides frühestens ab 12/2029).



Abbildung 4: Die neuen enno-Fahrzeuge

Hydrotreated Vegetable Oil (HVO) als Kraftstoff für Busse in Baddeckenstedt

Erstmals fahren bei Regionalbus Braunschweig (RBB) Busse der DB mit dem klimafreundlichen Biokraftstoff HVO (Hydrotreated Vegetable Oil). Alle zwölf Busse, die RBB im Raum Baddeckenstedt betreibt, wurden auf die Betankung mit HVO umgestellt. Dadurch fallen rund 90 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zur Verwendung von herkömmlichem Diesel an. Für die Umsetzung des Projekts hat RBB eng mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig, DB Energie und dem Tankstellenbetreiber Jantzon & Hocke zusammengearbeitet.

Erst durch die Unterstützung des Regionalverbands Großraum Braunschweig konnte das Projekt umgesetzt werden, denn HVO ist etwas teurer als normaler Diesel.

Fahrgastinformation, Mobilitätsmanagement

Schwerpunkt Digitale Fahrgastinformation an Haltestellen

DFI-Projekt

Die im Jahr 2019 begonnene Ausstattung von Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) wurde im Berichtszeitraum in Braunschweig und Cremlingen erfolgreich abgeschlossen. Bei den weiteren 19 Projektpartnern war ein Projektabschluss nicht möglich, da der

Hersteller der DFI-Anzeiger im Sommer 2023 Insolvenz angemeldet hat und die DFI-Anzeiger vielfach Störungen aufwiesen, aber aufgrund der Insolvenz nicht mehr repariert bzw. instandgesetzt werden konnten. Für diese bereits installierten DFI-Anzeiger soll vsl. ab Frühjahr 2024 die Reparatur europaweit ausgeschrieben werden, hinzu kommen neue DFI-Anzeiger für den Fall, dass diese zuvor gar nicht geliefert wurden. Das DFI-Projekt mit der Ausstattung von rund 460 Haltestellen soll im Sommer 2025 abgeschlossen werden.



Abbildung 5: DFI-Anzeiger am Altstadtmarkt, Braunschweig

HILDE-Projekt (LOW-Energy DFI und E-Paper)

HILDE steht für „Haltestelleninformation leicht digital und in Echtzeit“. Über das Projekt wird an das bestehende DFI-Projekt in der Region angeknüpft. Schwerpunkt des DFI-Projektes waren aufgrund der Förderbedingungen Haltestellen im urbanen Raum mit mind. 150 Einsteigern täglich pro Richtung. Im Rahmen des HILDE-Projektes wird nun der Fokus auf den suburbanen und ländlichen Raum gelegt.

Bei den klassischen DFI-Anzeigern ist jeweils ein Stromanschluss erforderlich, was mit den notwendigen Tiefbauarbeiten für verhältnismäßig hohe Kosten sorgt. Die HILDE-Anzeiger werden energieautark sein: Ist es an einem Standort möglich, kommen Solarmodule zum Einsatz. An weniger geeigneten Standorten werden Anzeiger mit integrierter Batterien installiert.

Im Februar 2024 wurde der Zuschlag an einen Anzeigenhersteller erteilt. Die Installation an insgesamt rund 100 Haltestellen beginnt im Sommer 2024 und wird sukzessive bis Ende 2024 zum Abschluss gebracht. Zusätzlich ist eine Evaluation geplant, um die Akzeptanz bei den Fahrgästen und den Verkehrsunternehmen zu ermitteln.



Abbildung 6: Muster eines HILDE-Anzeigers (Axentia Technologies AB)

Echtzeitdaten in Google Maps

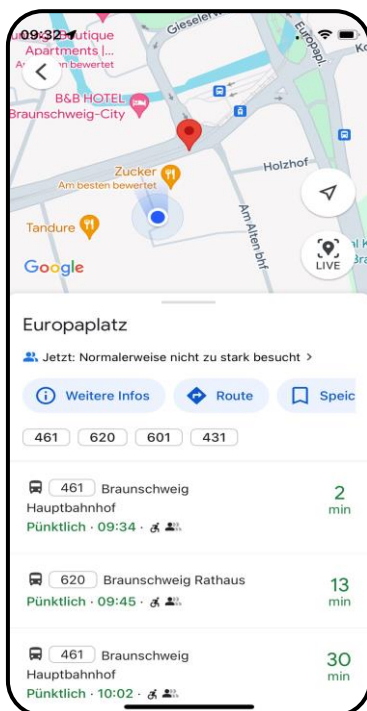


Abbildung 7: Echtzeitdaten in Google Maps

Ist mein Bus pünktlich? Seit Sommer 2023 werden auch in Google Maps Echtzeitdaten für Bus und Tram im Großraum Braunschweig angezeigt. Davon profitieren auch Fahrgäste, die sich nur gelegentlich im Großraum Braunschweig aufhalten und keine regionale ÖPNV-App installiert haben.

Die Echtzeitdaten können an der Datendrehscheibe der Bundesländer Bremen und Niedersachsen von Google und anderen Interessenten als Open Data abgerufen werden. Die Daten beinhalten aktualisierte Abfahrtszeiten.

Wer häufiger mit Bus und Bahn unterwegs ist, erhält in regionalen Apps wie der VRB-App zusätzlich zur Echtzeit auch aktuelle Verkehrsmeldungen und Benachrichtigungen für abonnierte Linien.

Touristisches Mobilitätsmanagement im Landkreis Goslar

Der Landkreis Goslar hat in der Zeit vom Februar 2022 bis Mai 2023 ein Projekt zum klimafreundlichen touristischen Mobilitätsmanagement durchgeführt. Finanziert wurde das Projekt zum großen Teil vom Land Niedersachsen aus dem Förderprogramm für touristische Projekte und aus

Mitteln des Landkreises Goslar. Der Regionalverband hat das Projekt durch das Mobilitätsmanagement personell begleitet und unterstützt. Insbesondere sollte das HATIX-Ticket mit welchem Urlaubsgäste die meisten ÖPNV-Angebote im gesamten Harz kostenlos nutzen können, besser kommuniziert werden. Tagesgäste sollten durch mehr und einfach zugänglichere Informationen über das ÖPNV-Angebot angeregt werden, im Urlaub häufiger ihr Auto stehen zu lassen oder sogar mit Bus und Bahn anzureisen.

Schwerpunkte des Förderantrages waren eine Bestandsaufnahme und Analyse des ÖPNV-Angebotes in Bezug auf die Zielgruppe Übernachtungs- und Tagesgäste sowie die Festlegung von Standorten für touristische Informationen an Haltestellen. Weitere wichtige Bausteine waren ein Marketingkonzept inkl. der Entwicklung von Medien, Infotafeln, Landmarken, Buswerbung sowie ein interaktiver Liniennetzplan mit Verknüpfung der ÖPNV-Fahrgastinformation und Point of Interests. Konkret wurden 20 touristisch relevante Haltestellen um Infotafeln oder Landmarken in Form eines „H“ ergänzt. Auf diesen wurden Informationen über Wanderrouten in der jeweiligen Umgebung, über das HATIX-Ticket oder auch über den interaktiven Liniennetzplan und wo dieser zu finden ist, dargestellt. Zusätzlich wurde an der Haltestelle Torfhaus der Wetterschutz neugestaltet und eine Landmarke integriert. Ein digitaler, interaktiver Liniennetzplan zeigt unter www.harzweitmobil.de die nächstgelegenen Haltestellen und Abfahrtszeiten des öffentlichen Nahverkehrs sowie Sehenswürdigkeiten. Dies ist besonders für Wanderrouten interessant, um bei einer Wanderung die nächst gelegene Haltestelle zu finden und auf diesem Weg auch gleich die passende Fahrplanauskunft zu erhalten. Die Einbindung des Liniennetzplans ist auf der Webseite des Harzer Tourismusverbandes schon erfolgt und kann zusätzlich auch auf Webseiten von Kommunen oder Touristinformationen genutzt werden.



Abbildung 8: Touristisches Mobilitätsmanagement in Goslar, Quelle: LK Goslar

Marketing

Image Kampagne „Nimm’s Öffi!“

Der Bus ist zu spät, ein Kind quengelt oder das Fenster ist verschmutzt? Situationen, die jeder schon einmal erlebt hat. Der Regionalverband sagt dazu: „Nimm’s Öffi!“. Der öffentliche Nahverkehr ist nicht immer perfekt, aber mit seiner aktuellen Kampagne zeigt der Regionalverband auf humorvolle Weise, dass Bus und Bahn fahren eben doch einige Vorteile hat. Es muss kein Parkplatz gesucht werden und man steht nicht im Stau. Es ist möglich, mit der Familie zu fahren, sich mit Arbeitskolleginnen und -kollegen zur gemeinsamen Pendlerfahrt zu verabreden und sich unterwegs zu unterhalten, ohne den Verkehr im Blick behalten zu müssen.



Abbildung 9: Kampagne "Nimm's Öffi!"

VRB-Tarif

UMIT-Projekt



Abbildung 10: FAIRTIQ

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) unterwegs ist, braucht sich seit März 2024 keine Gedanken mehr über Tarifzonen und Preisstufen zu machen. Denn mit der neuen Ticket-App FAIRTIQ genügt eine Wischbewegung auf dem Smartphone beim Einsteigen und man hat eine gültige Fahrkarte.

Die App rechnet den richtigen Fahrpreis ab und deckelt die Kosten automatisch beim Preis einer Tageskarte.

Dank FAIRTIQ brauchen die Fahrgäste künftig nicht mehr vorab zu überlegen, in welchen Tarifzonen sie unterwegs sind und welches Ticket sie für ihre Fahrt benötigen. Nachdem sie sich in der App einmal registriert und die Zahlungsinformationen hinterlegt haben, ermittelt die App die richtige Ticketkombination und somit den Preis für alle an einem Tag mit dem ÖPNV zurückgelegten Fahrten. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos.

Deutschlandticket: Chip-Karte



Abbildung 11: Chipkarte für das Deutschlandticket

Der Verkehrsverbund Region Braunschweig führte zum 01.01.2024 das Deutschlandticket als Chipkarte ein und löste damit das Papierticket ab.

Die Einführung der Chipkarte hat klare Vorteile. Insbesondere profitieren die Kund*innen davon, die ihr Abo nicht über ein Smartphone beziehen möchten oder können, sondern lieber ihr Ticket

greifbar in der Hand halten. Die Chipkarte passt in jedes Portemonnaie und kann so überall bequem mitgenommen werden.

Die Umstellung von Papier auf Chipkarte hat auch einen nachhaltigen Effekt. Im Vergleich zur bisherigen Papierkarte entfällt der mehrmalige Ausdruck und Versand der Abo-Karten im Jahr. Die Chipkarte wird einmalig zu Beginn des Abonnements versandt und gilt für die gesamte Laufzeit. Auch wird das Handling für die Abonnent:innen einfacher. Wer sein Abo zum Beispiel für drei Monate unterbrechen möchte, kann die Chipkarte behalten. Für den Zeitraum der Unterbrechung wird die Karte gesperrt und kann später wieder aktiviert werden. Bei Kündigung des Abos wird die Chipkarte automatisch gesperrt.

Verlängerung des 30 €-Schülerticket

Bis zum Ende des laufenden Schuljahres (31.07.2024) wird es im Gebiet des Verkehrsverbundes Region Braunschweig die vergünstigte Schüler-Monatskarte zum Preis von 30 € weiterhin geben.

Eigentlich hatte die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig, der das günstige Ticket weitgehend finanziert, das Pilotprojekt auf drei Jahre festgelegt. Es hätte bereits zum vorigen Schuljahresende auslaufen sollen. Das Land Niedersachsen hatte in seinem Koalitionsvertrag vom 01.11.2022 vereinbart, ein günstiges Schüler-Ticket aufzulegen. Dieses wurde aber zum 01.01.2024 noch nicht eingeführt, weshalb das 30 €-Ticket für das Verbundgebiet des VRB erneut verlängert wurde.

Weiteres

Das regionale Verkehrsmodell

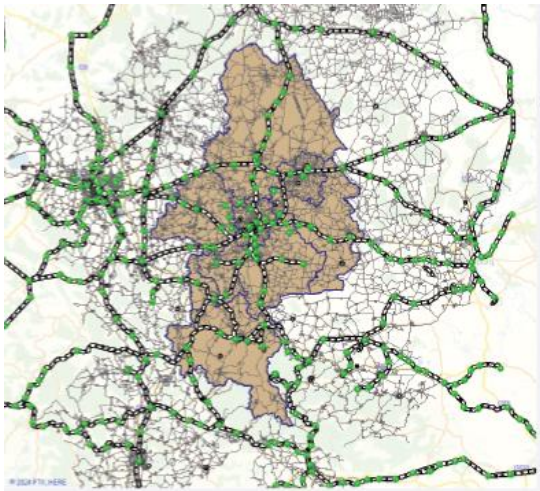


Abbildung 12: Verkehrsmodell des Regionalverbandes

Wie entsteht Verkehr? Was möchte ich heute tun? Wo liegt mein Ziel? Mit welchem Verkehrsmittel komme ich hin? Welchen Weg wähle ich? Diese Entscheidungen werden von Menschen im Unterbewusstsein innerhalb von Sekunden getroffen.

Der Regionalverband Großraum Braunschweig setzt auf innovative Verkehrsplanung und hat ein regionales Verkehrsmodell erstellen lassen. Dieses beinhaltet für die gesamte Region alle Verkehrsarten wie Pkw- und Radverkehr sowie den öffentlichen Personennahverkehr und den Wirtschaftsverkehr.

Mit dem Modell können auf der Grundlage valider Struktur- und Verkehrsdaten zukünftige Szenarien abgebildet bzw. berechnet werden.

Befragungen zum Mobilitätsverhalten

Grundlagen schaffen für eine klimafreundliche, bedarfsgerechte Mobilitätsplanung in der Region. Darum geht es in den Befragungen zum Mobilitätsverhalten, die sich bis in das Frühjahr 2024 hinein erstrecken. Aktuell beteiligt sich der Regionalverband an den Befragungen „Mobilität in Deutschland – MiD 2023“ des BMDV sowie am bundesweiten Forschungsprojekt der TU Dresden „SrV 2023 – Mobilität in Städten“.

Die Daten sind wichtig für alle Projekte rund um Mobilität. Beispielsweise nutzt der Regionalverband Großraum Braunschweig sie im Zusammenhang mit dem erforderlichen Ausbau der Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie für die bedarfsgerechte Bestellung der Bus- und Bahnangebote. Auch bei der Planung und dem Bau von Radwegen bilden die Daten eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Die Kommunen brauchen diese Mobilitätsdaten für ihre eigenen Konzepte ebenso wie Forschungsinstitute für ihre Projekte.

Vor allem durch die Corona-Zeit habe sich der Lebensstil sehr vieler Menschen stark verändert. Homeoffice und dadurch weniger Wege zum Arbeitsplatz, Einkaufen über Online-Lieferdienste sowie veränderte Freizeitaktivitäten trügen zu nennenswerten Veränderungen bei. Deshalb ist es für den Regionalverband besonders wichtig, aktuelle Daten zu generieren. Nur so kann die Verkehrsplanung auf einer soliden Basis weiterentwickelt werden.

Rauf aufs Rad

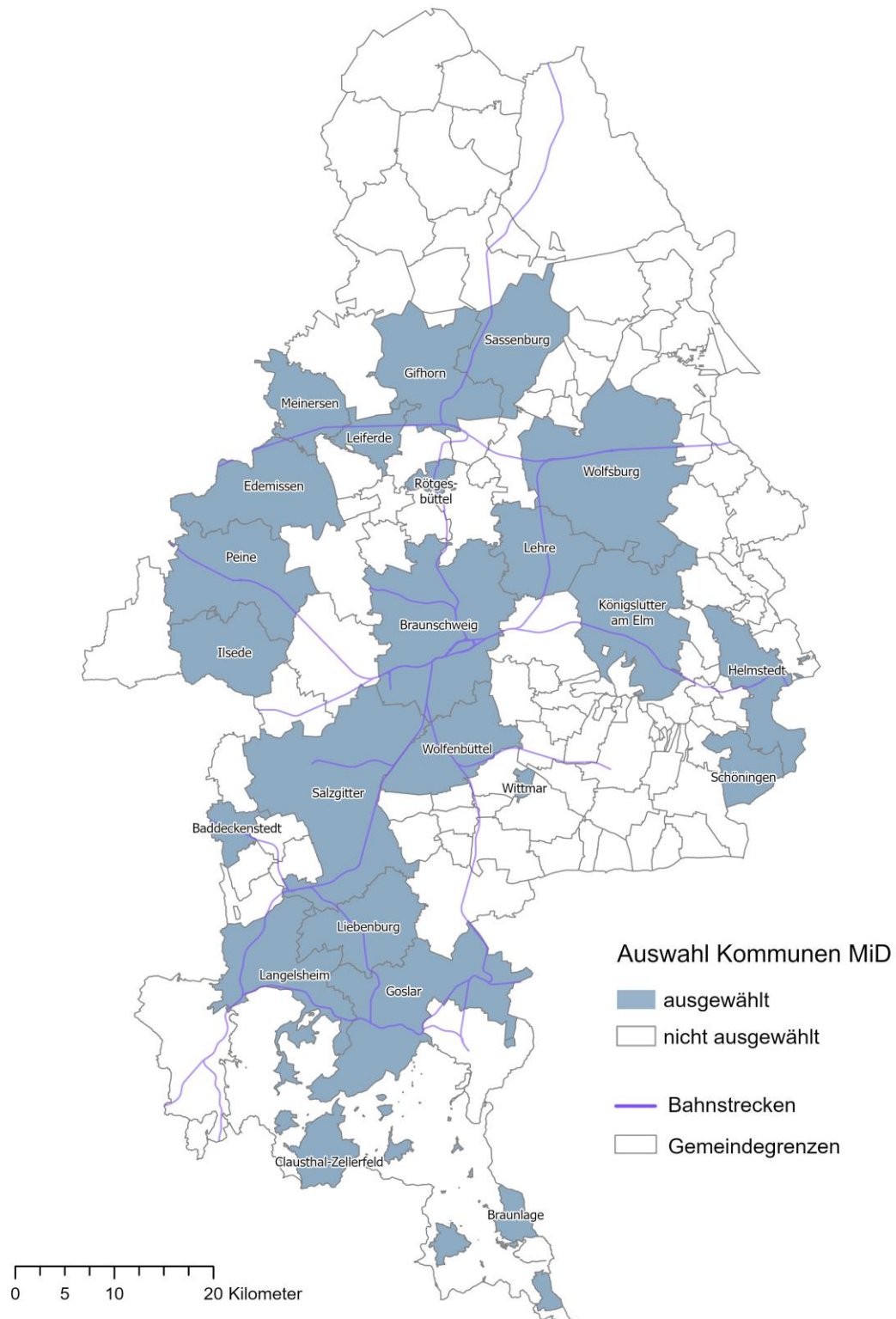
Das Förderprogramm „Rauf aufs Rad“ des Regionalverbands wendet sich an Kommunen, Vereine oder private Initiativen, die sich mit ihren Projekten ein wichtiges Ziel gesetzt haben: Das Fahrrad als attraktives Verkehrsmittel sowohl für den Alltag, an der Schnittstelle zum ÖPNV als auch für die Freizeit zu etablieren.

Bereits zum fünften Mal hat der Regionalverband damit Aktionen und Projekte rund ums Fahrradfahren finanziell unterstützt. Ein paar Zahlen dazu: Seit 2019 hat der Regionalverband Projektzuwendungen in der Höhe von knapp 170.000 Euro vergeben und dadurch ein Gesamtprojektvolumen von knapp 440.000 Euro ermöglicht. Dies bei einer Förderquote von 50 % und maximaler Zuwendung von 10.000 Euro pro Einzelprojekt. Damit wird der Regionalverband seiner Aufgabe „Förderung Radmobilität“ gerecht und löst bestens das Versprechen der Zertifizierung des Landes Niedersachsen als „Impulsgeber Fahrradmobilität“ ein.

Besonders im Kommen sind Verleihsysteme von Lastenrädern im ländlichen Raum (z.B. initiiert durch Elm mobil e.V. in Schandelah und Destedt) – dies ist ganz im Sinne des Förderprogramms, denn damit können dauerhaft zahlreiche Kurzfahrten mit dem Auto eingespart werden. Um die Freude am Fahrradfahren geht es bei Touren wie der Rundfahrt „Grenzenlos“ vom Verein Grenzenlos - Wege zum Nachbarn e. V. Helmstedt durch die Tourismusregion Elm-Lappwald und macht außerdem die ehemalige Grenzregion zur DDR erlebbar.

Auch in diesem Jahr werden durch den Regionalverband wieder Projekte unterstützt. Der Aufruf zur Projektanmeldung wurde im Februar 2024 veröffentlicht; die Förderbescheide werden Ende April 2024 versandt.

MiD 2023 – Mobilität in Deutschland: teilnehmende Kommunen im Großraum Braunschweig



SrV 2023 – Mobilität in Städten: teilnehmende Kommunen im Großraum Braunschweig

